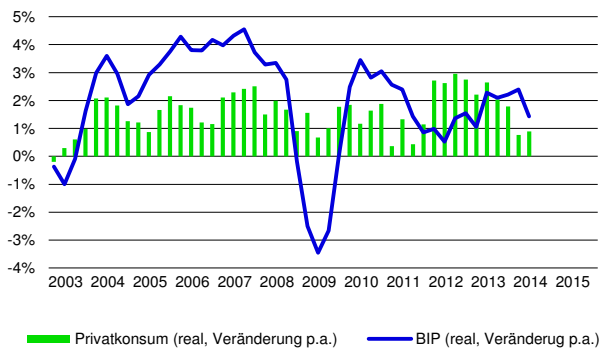
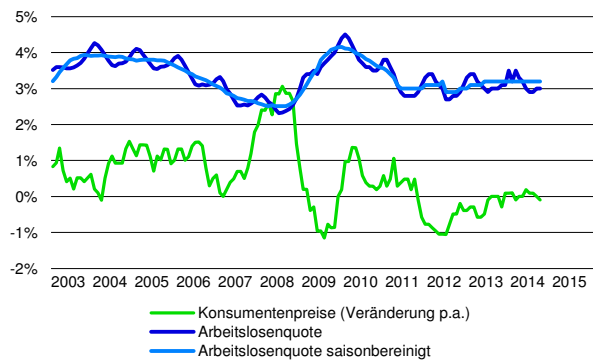


- Die Expertengruppe des SECO rechnet neu für das laufende Jahr 2014 mit einem BIP-Wachstum von 1,8% (bisher 2,0%) und für 2015 mit einer Beschleunigung auf 2,4% (bisher 2,6%). Auch wenn die Prognose für die Schweizer Wirtschaft weiterhin relativ positiv ausfällt, sei nicht zu übersehen, dass sich die Risiken in jüngster Zeit spürbar erhöht haben.
- Das KOF Konjunkturbarometer ist im September 2014 um einen halben Punkt gesunken. Mit einem Stand von 99,1 bleibt es den dritten Monat in Folge leicht unter seinem langfristigen Durchschnittswert. Trotz dieses Rückgangs bleiben die Aussichten für die Schweizer Wirtschaft mit einem Stand des Barometers nahe seines langfristigen Durchschnitts relativ stabil.
- Der UBS-Konsumindikator bestätigt im August 2014 die sich im zweiten Quartal abzeichnende schwächere Dynamik beim Privatkonsum. Er sank von 1,67 auf 1,35 Punkte. Alle Subindikatoren haben zu diesem Rückgang beigetragen.
- Der PMI-Index von procure.ch/Credit Suisse hat im September 2014 auf einem Stand von 50,4 Zählern geschlossen und liegt damit nur noch knapp oberhalb der Wachstumsschwelle von 50 Punkten. Im Vergleich zum August 2014 gab der Index um 2,5 Punkte nach, was die Eintrübung der Industriekonjunktur widerspiegelt.
- Gemäss SECO waren Ende September 2014 129'965 Arbeitslose bei den RAV eingeschrieben. Die Arbeitslosenquote verharrte bei 3,0% im Berichtsmontat. Gegenüber dem Vorjahresmonat verringerte sich die Arbeitslosigkeit um 1'107 Personen (-0,8%).

Entwicklung BIP und Privatkonsum



(1) Entwicklung Arbeitslosenquote und Inflation



Quelle: SECO.

Quelle: SECO, BFS.

Konjunkturprognosen Schweizer Volkswirtschaft

(3)

	SECO		KOF		Créa		CS		UBS		BAK		Mittelwerte	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
BIP, real	1.8	2.4	1.8	2.0	2.4	2.5	1.4	1.6	2.1	2.2	1.4	1.9	1.8	2.1
Privatkonsum	1.0	1.9	1.7	1.9	2.1	2.0	1.2	1.0	1.9	1.7	1.2	1.8	1.5	1.7
Öffentlicher Konsum	1.0	2.4	0.3	1.3	-	-	0.4	1.0	1.4	0.3	0.0	0.7	0.6	1.1
Ausrüstungsinvestitionen	1.1	3.0	3.3	6.4	5.2	7.4	1.0	2.0	3.5	3.0	1.2	4.7	2.6	4.4
Bauinvestitionen	1.3	3.0	2.6	0.0	2.0	1.0	3.5	1.0	2.5	1.9	4.2	-1.3	2.7	0.9
Exporte	3.8	4.6	4.0	4.6	6.9	7.8	3.0	5.0	4.3	5.5	3.8	4.5	4.3	5.3
Importe	2.8	4.5	2.2	4.3	8.4	9.4	2.0	3.0	4.8	5.3	2.8	4.7	3.8	5.2
Arbeitslosenquote	3.2	3.1	3.1	2.9	3.1	3.2	3.2	3.1	3.2	3.2	3.2	3.1	3.2	3.1
Teuerungsrate	0.1	0.4	0.2	0.7	0.0	0.2	0.1	0.5	0.2	0.7	0.0	0.3	0.1	0.5

Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt:
 SECO: 16.10.2014 (17.6.2014), KOF: 13.6.2014 (28.3.2014), Créa: 8.5.2014 (31.10.2013), CS: 9.9.2014 (17.6.2014), UBS: 30.6.2014 (15.4.2014), BAKBASEL: 9.9.2014 (3.6.2014).
 Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt. Die Pfeile bei den Mittelwerten (Spalten ganz rechts) zeigen die Veränderungen der Mittelwerte zur Metaanalyse des Vormonats auf.

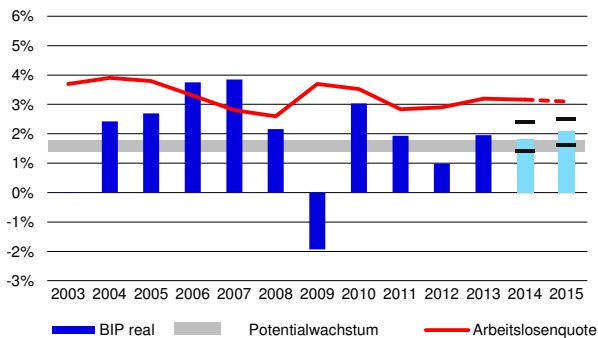
Bitte konsultieren Sie für alle Quellenangaben die zwei letzten Seiten «Quellen und Glossar» und «Impressum».

BIP-Prognosen Schweizer Volkswirtschaft

	2014							2015						
	CS	BAK	SECO	KOF	UBS	Créa	Ø	CS	BAK	KOF	UBS	SECO	Créa	Ø
BIP, real	1.4	1.4	1.8	1.8	2.1	2.4	1.8	1.6	1.9	2.0	2.2	2.4	2.5	2.1

Reale BIP-Entwicklung und Arbeitslosenquote

(4)

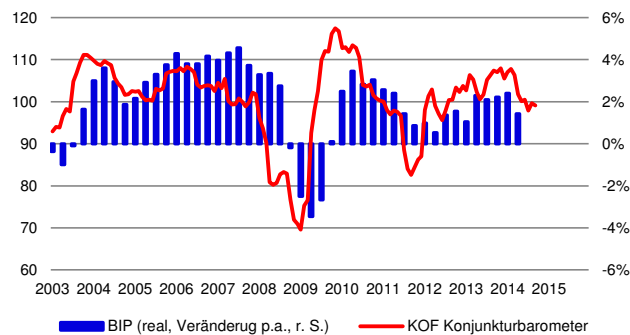


- Das Potentialwachstum liegt gemäss Berechnungen von Fahrländer Partner zwischen 1,6% und 1,8%.

Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die verwendete Datenbasis. Die Arbeitslosenquote wurde vom SECO rückwirkend bis 2010 revidiert. Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1, Fahrländer Partner (Potentialwachstum).

KOF Konjunkturbarometer

(5)



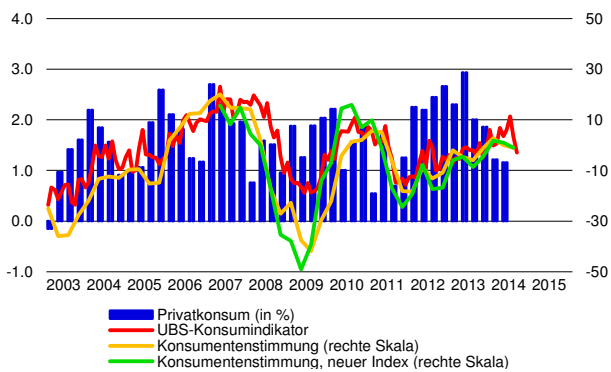
- Das KOF Konjunkturbarometer ist ein Sammelindikator, der sich aus 219 Einzelindikatoren zusammensetzt. Es läuft der Vorjahreswachstumsrate des BIP um ein bis zwei Quartale voraus und ermöglicht somit eine erste Einschätzung, wie sich die Schweizer Wirtschaft im nächsten Quartal bzw. in den nächsten zwei Quartalen entwickeln wird.

- Das KOF Konjunkturbarometer ist im September 2014 um einen halben Punkt gesunken. Mit einem Stand von 99,1 bleibt es den dritten Monat in Folge leicht unter seinem langfristigen Durchschnittswert. Trotz dieses Rückgangs bleiben die Aussichten für die Schweizer Wirtschaft mit einem Stand des Barometers nahe seines langfristigen Durchschnitts relativ stabil.

Quelle: KOF, SECO.

Privatkonsum, Konsumentenstimmung und UBS-Konsumindikator

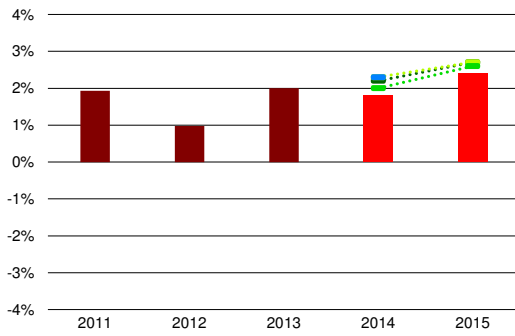
(6)



- Der UBS-Konsumindikator bestätigt im August 2014 die sich im zweiten Quartal abzeichnende schwächere Dynamik beim Privatkonsum. Er sank von 1,67 auf 1,35 Punkte. Alle Subindikatoren haben zu diesem Rückgang beigetragen.

Quelle: WMR UBS, SECO.

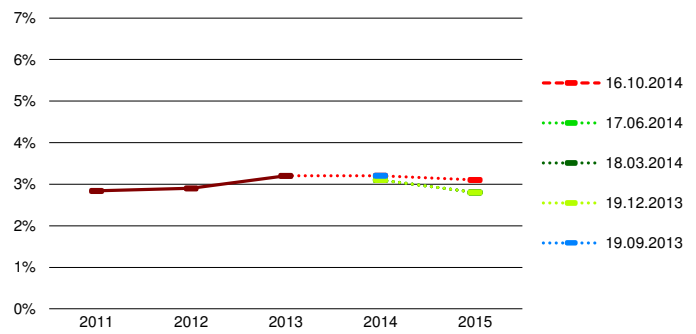
SECO: BIP-Prognosen



Quelle: SECO (Konjunkturtendenzen).

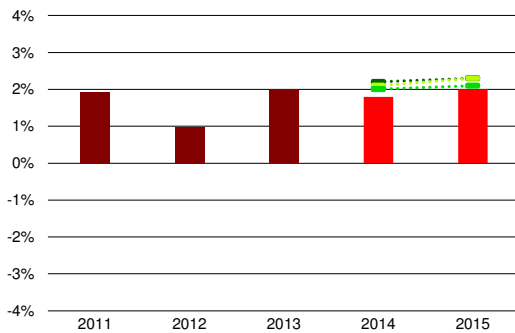
SECO: Prognosen Arbeitslosenquote

(7)



Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die verwendete Datenbasis.

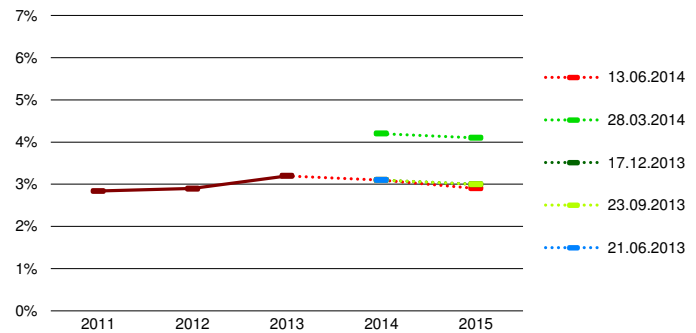
KOF: BIP-Prognosen



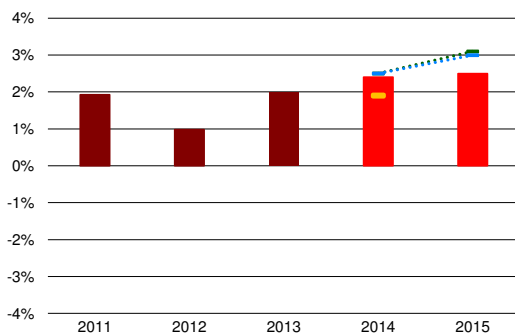
Quelle: KOF (Prognosetabellen).

KOF: Prognosen Arbeitslosenquote

(8)



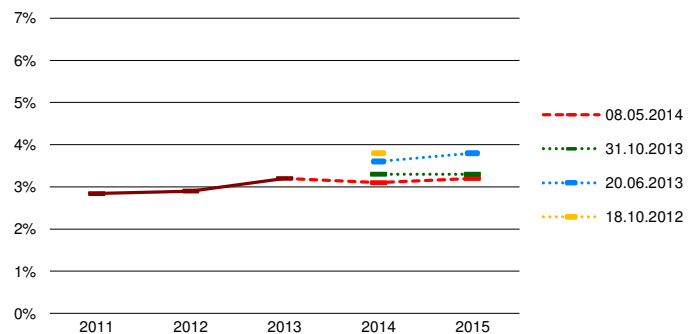
Créa: BIP-Prognosen



Quelle: Créa (Prévisions pour l'économie Suisse).

Créa: Prognosen Arbeitslosenquote

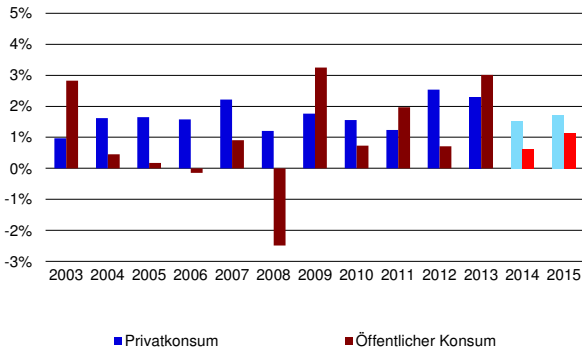
(9)



	2014							2015						
	SECO	CS	BAK	KOF	UBS	Créa	Ø	CS	UBS	BAK	SECO	KOF	Créa	Ø
Privatkonsum	1.0	1.2	1.2	1.7	1.9	2.1	1.5	1.0	1.7	1.8	1.9	1.9	2.0	1.7
Öffentlicher Konsum	0.0	0.3	0.4	1.0	1.4	-	0.6	0.3	0.7	1.0	1.3	2.4	-	1.1

Konsumveränderungen

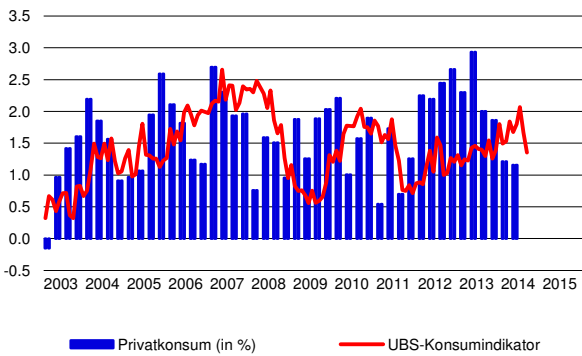
(10)



Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

UBS-Konsumindikator

(11)



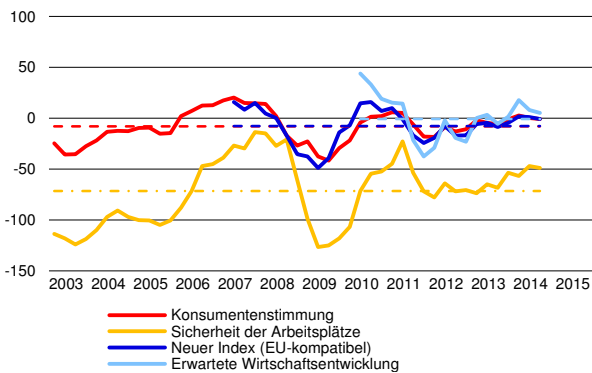
August 2014	Index-Stand
UBS-Konsumindikator	1.35
2. Quartal 2014	Veränderung p.a.
Privatkonsum	1.2%

- Der UBS-Konsumindikator zeigt - mit einem Vorlauf von ca. drei Monaten auf die offiziellen Zahlen - die Entwicklung des Privatkonsums in der Schweiz an.

Quelle: WMR UBS, SECO.

Index der Konsumentenstimmung

(12)



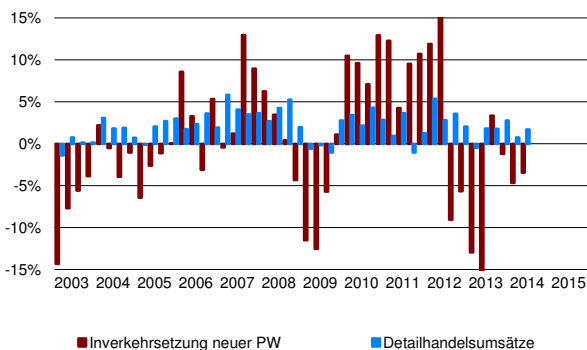
Juli 2014	Index-Stand
Konsumentenstimmung	-1
Sicherheit der Arbeitsplätze	-49
Neuer Index (EU-kompatibel)	-1
Erwartete Wirtschaftsentwicklung	5

- Hinweis: Ab 2. Quartal 2007 ist der neue (EU-kompatible) Index abgebildet.

Quelle: SECO.

Veränderungen Detailhandelsumsätze und Inverkehrsetzung neuer Personenwagen

(13)



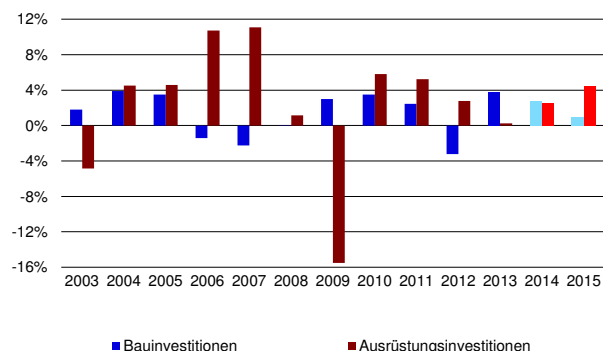
2. Quartal 2014	Veränderung p.a.
Inverkehrsetzung neuer PW	-3.4%
2. Quartal 2014	Veränderung p.a.
Detailhandelsumsätze	1.7%

Quelle: BFS.

	2014							2015						
	CS	SECO	BAK	KOF	UBS	Créa	Ø	CS	SECO	UBS	BAK	KOF	Créa	Ø
Ausrüstungsinvestitionen	1.0	1.1	1.2	3.3	3.5	5.2	2.6	2.0	3.0	3.0	4.7	6.4	7.4	4.4
Bauinvestitionen	SECO	Créa	UBS	KOF	CS	BAK	Ø	BAK	KOF	Créa	CS	UBS	SECO	Ø
	1.3	2.0	2.5	2.6	3.5	4.2	2.7	-1.3	0.0	1.0	1.0	1.9	3.0	0.9

Investitionsveränderungen

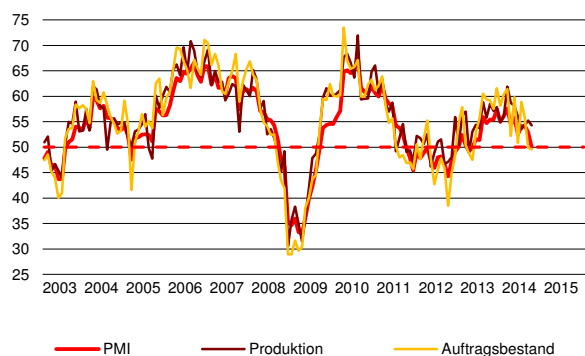
(14)



Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

Einkaufsmanagerindex (PMI)

(15)



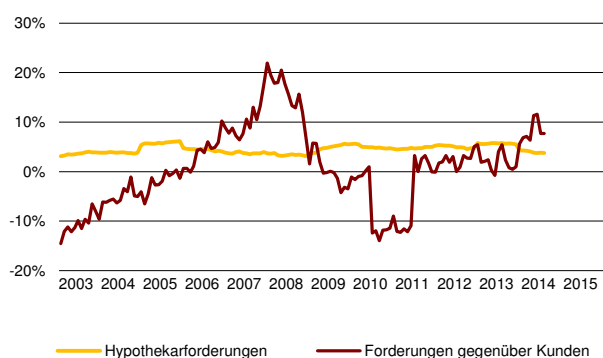
September 2014	Index-Stand
PMI	50.0
Produktion	54.3
Auftragsbestand	49.6

- Der Einkaufsmanagerindex (Purchasing Managers Index, PMI) beruht auf einer monatlich durchgeführten Umfrage der Credit Suisse und procure.ch. Der PMI zeigt ein unmittelbares Bild der Entwicklung des Geschäftsverlaufs im Industriesektor.

Quelle: Credit Suisse, procure.ch.

Kreditvolumenveränderungen Inland

(16)

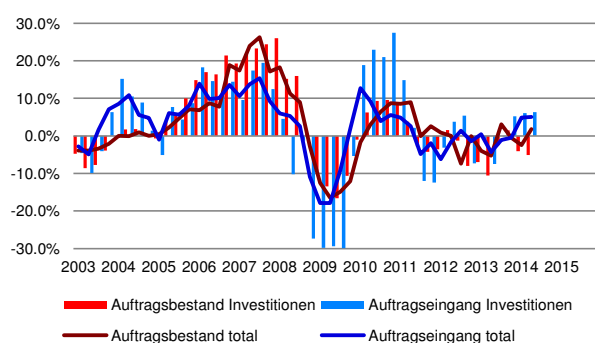


Juli 2014	Volumen in Mrd. CHF	Veränderung p.a.
Hypothekarforderungen	883.4	3.8%
Forderungen gegenüber Kunden	172.0	7.7%

Quelle: SNB.

Veränderungen Auftragseingang und -bestand von Investitionsgütern

(17)



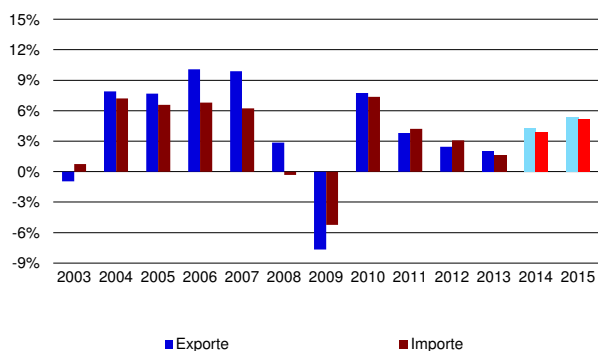
2. Quartal 2014	Veränderung p.a.
Auftragseingang total	5.1%
Auftragseingang Investitionen	6.3%
Auftragsbestand total	1.8%
Auftragsbestand Investitionen	-5.1%

Anm.: Die Statistik PAUL wurde im 1. Quartal 2012 durch die Statistik INDDPAU abgelöst.
Quelle: BFS.

	2014							2015						
	CS	SECO	BAK	KOF	UBS	Créa	Ø	BAK	SECO	KOF	CS	UBS	Créa	Ø
Exporte	3.0	3.8	3.8	4.0	4.3	6.9	4.3	4.5	4.6	4.6	5.0	5.5	7.8	5.3
Importe	2.0	2.2	2.8	2.8	4.8	8.4	3.8	3.0	4.3	4.5	4.7	5.3	9.4	5.2

Aussenhandelsveränderungen: Export und Import

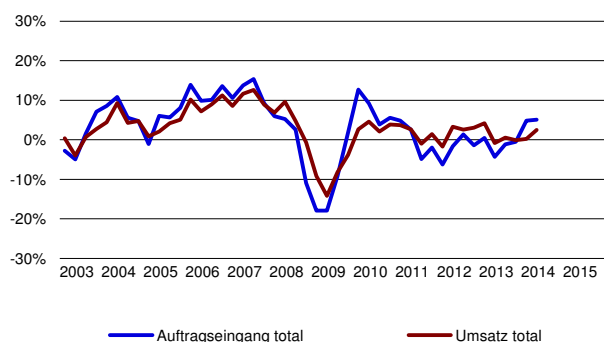
(18)



Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

Veränderungen Auftragseingang und Umsatz

(19)

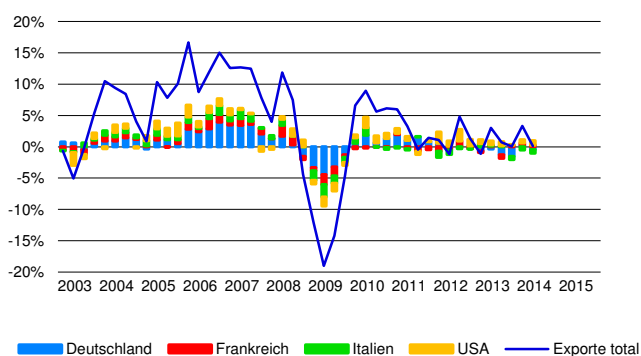


2. Quartal 2014	Veränderung p.a.
Auftragseingang total	5.1%
Umsatz total	2.5%

Anm.: Die Statistik PAUL wurde im 1. Quartal 2012 durch die Statistik INDP AU abgelöst.
Quelle: BFS.

Exportveränderungen nach Deutschland, Frankreich, Italien, USA: Beitrag am Exportvolumenwachstum

(20)

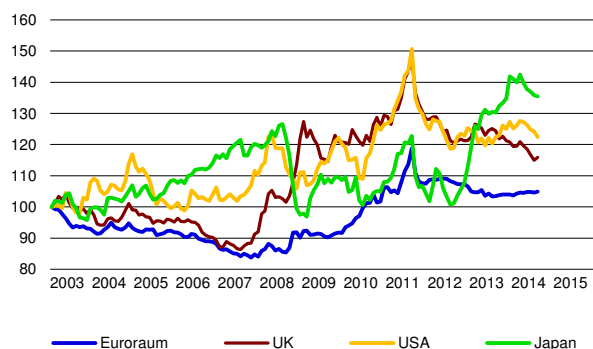


2. Quartal 2014	Veränderung p.a.
Exporte total	0.1%
Deutschland	-2.5%
Frankreich	3.4%
Italien	-7.7%
USA	6.0%

Quelle: EZV.

Reale Wechselkursindizes, exportgewichtet

(21)



15.10.2014	Devisenkurs
EUR	1.21
GBP	1.52
USD	0.95
JPY (100)	0.89

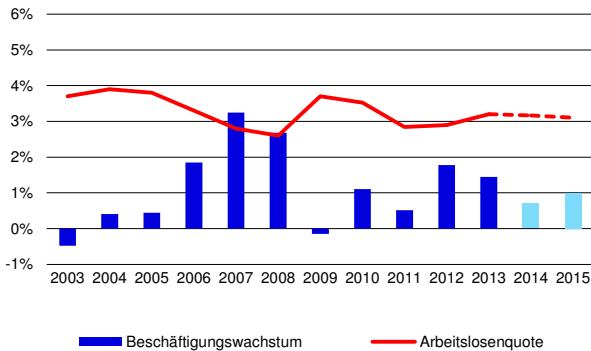
- Mit dem realen exportgewichteten Wechselkursindex des Schweizer Franken wird der reale Aussenwert des Frankens gegenüber den Währungen der wichtigsten Handelspartner der Schweiz gemessen. Dieser wird häufig als Indikator für die Beurteilung der preislichen Wettbewerbsfähigkeit einer Volkswirtschaft verwendet. Fällt der Wechselkursindex, bedeutet dies eine Abwertung des Schweizer Franken.

Quelle: SNB.

	2014							2015						
	SECO	CS	UBS	BAK	KOF	Créa	Ø	Créa	UBS	SECO	CS	BAK	KOF	Ø
Arbeitslosenquote	3.2	3.2	3.2	3.2	3.1	3.1	3.2	3.2	3.2	3.1	3.1	3.1	2.9	3.1

Arbeitslosenquote (ALQ)

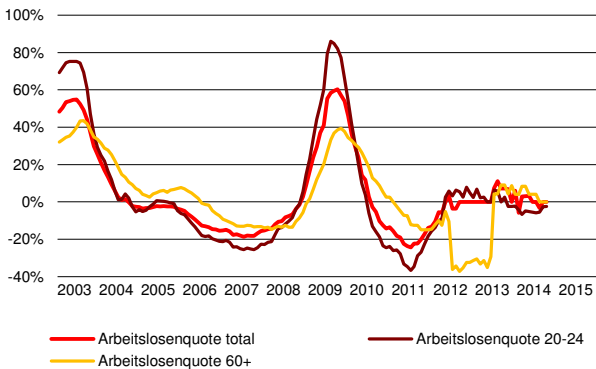
(22)



Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die verwendete Datenbasis.
Die Arbeitslosenquote wurde vom SECO rückwirkend bis 2010 revidiert.
Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

Veränderung Arbeitslosenquote

(23)



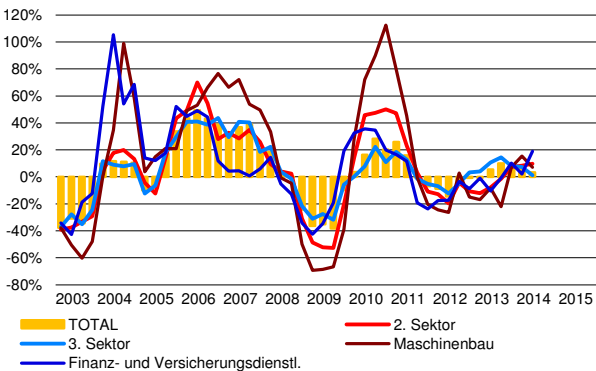
Registrierte Arbeitslose

August 2014	Veränderung zum Vorjahresmonat		
	Anzahl	ALQ	in %
TOTAL	129'965	3.0	0.0
2. Sektor	27'957	3.7	0.7
Maschinenbau	1'645	2.5	-0.1
Chemie, Mineralölverarb.	1'437	3.4	0.7
3. Sektor	91'792	3.8	0.3
Finanz-&Versicherungsw.	6'719	2.5	0.1

Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die verwendete Datenbasis.
Die Arbeitslosenquote wurde vom SECO rückwirkend bis 2010 revidiert.
Quelle: SECO.

Veränderung offene Stellen

(24)



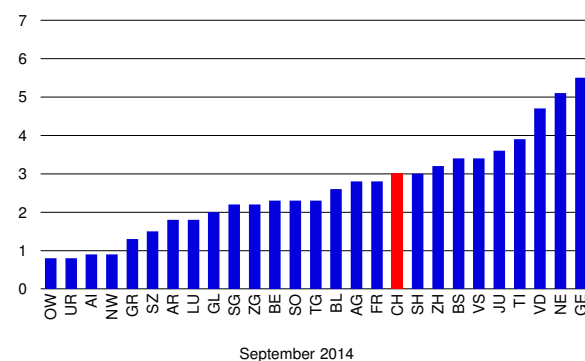
Index der offenen Stellen

Index der offenen Stellen	Veränderung p.a.	
	2. Quartal 2014	in %
TOTAL	3%	
2. Sektor	10%	
Maschinenbau	7%	
3. Sektor	1%	
Finanz- und Versicherungsdienstl.	19%	

Quelle: BFS.

Kantonale Arbeitslosenquoten in %

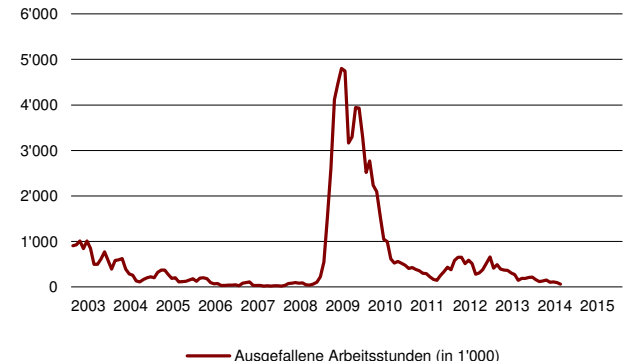
(25.a)



September 2014

Kurzarbeitszeit

(25.b)

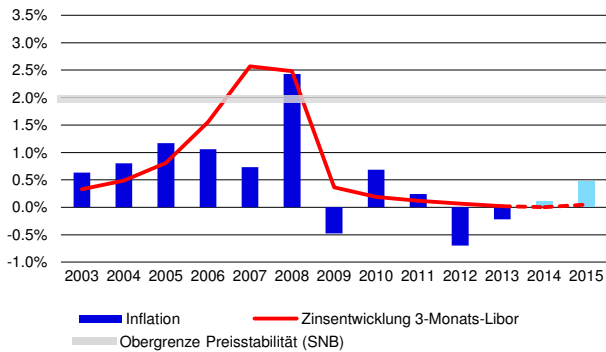


— Ausgefallene Arbeitsstunden (in 1'000)

Quelle: SECO.

	2014							2015						
	Créa	BAK	SECO	CS	KOF	UBS	Ø	Créa	BAK	SECO	CS	KOF	UBS	Ø
Teuerungsrate	0.0	0.0	0.1	0.1	0.2	0.2	0.1	0.2	0.3	0.4	0.5	0.7	0.7	0.5

Teuerungsdaten



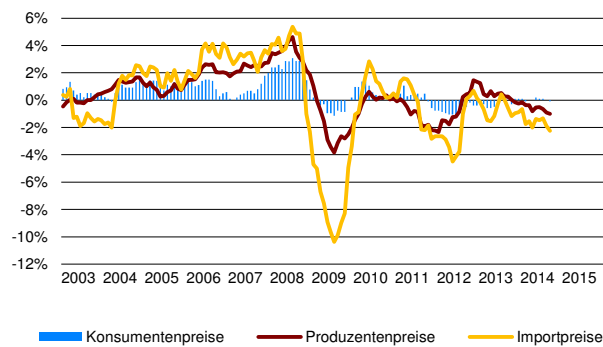
(26)

Inflationsprognosen SNB	2014	2015	2016
Prognose September 2014 Libor	0.1%	0.2%	0.5%
Prognose Juni 2014 Libor	0.1%	0.3%	0.9%

- Die bedingte Inflationsprognose der Nationalbank vom September 2014 bleibt für das laufende Jahr mit 0,1% unverändert. Für 2015 liegt die Prognose mit 0,2% um 0,1 und für 2016 mit 0,5% um 0,4 Prozentpunkte tiefer als bei der letzten Lagebeurteilung.

Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1, SNB.

Veränderungen Produzenten- und Importpreise

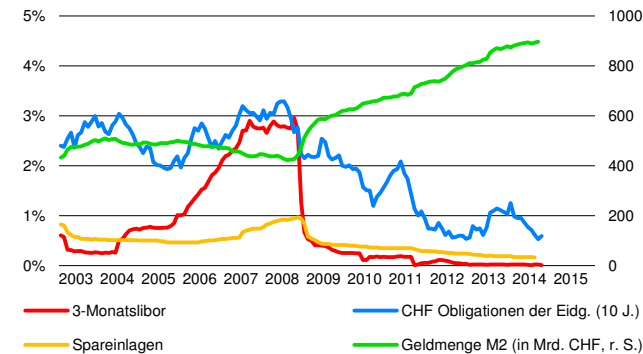


(27)

September 2014	Veränderung ggü. Vormonat	Veränderung p.a.
Konsumentenpreise	0.2%	-0.1%
Produzentenpreise	0.0%	-1.0%
Importpreise	-0.2%	-2.2%

Quelle: BFS.

Zinsen und Geldmenge

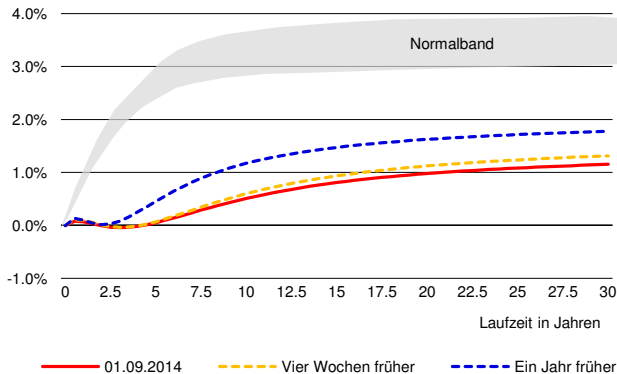


(28)

September 2014	
3-Monatslibor	0.0%
CHF Obligationen der Eidg. (10 J.)	0.6%
Juli 2014	
Spareinlagen	0.2%

Quelle: SNB.

Renditen von eidgenössischen Obligationen



(29)

	Zinsprognosen		Rendite eidg. Obligationen (10J.)	
	2014	2015	2014	2015
Seco	0.0%	0.0%	0.7%	0.8%
KOF	0.0%	0.1%	1.1%	1.5%
Créa	-	-	1.2%	1.8%

- Normalband: langfristige Wachstumserwartung (ca.1.5% - 2%) plus langfristige Erwartung bzgl. der Teuerung (ca. 1.5% - 2%).

Quelle: SNB, Fahrländer Partner (Normalband).

Konjunkturprognosen Weltwirtschaft

(30)

	BIP, real						Teuerung						Arbeitslosenquote					
	EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Schweiz	-	-	2.0	2.5	-	-	-	-	0.0	0.3	-	-	-	-	3.9	3.4	-	-
Deutschland	1.8	2.0	1.9	2.1	1.8	2.0	1.1	1.4	1.1	1.8	1.1	1.5	5.1	5.1	5.0	4.9	6.6	6.5
Grossbritannien	2.7	2.5	3.2	2.7	2.8	2.1	1.9	2.0	2.0	2.1	1.9	2.1	6.6	6.3	6.9	6.5	6.8	6.5
Japan	1.5	1.3	1.2	1.2	1.6	1.6	2.5	1.6	2.6	2.0	1.0	0.4	3.8	3.8	3.8	3.7	3.8	3.8
USA	2.8	3.2	2.6	3.5	2.1	3.1	1.7	1.9	1.5	1.7	1.6	2.1	6.4	5.9	6.5	6.0	6.2	0.0
EU-27	1.6	2.0	-	-	-	-	1.0	1.5	-	-	-	-	10.5	10.1	-	-	-	-
Euroraum	1.2	1.7	1.2	1.7	0.9	1.4	0.8	1.2	0.7	1.1	0.7	1.1	11.8	11.4	11.7	11.4	11.8	11.6
OECD-Länder	-	-	2.2	2.8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7.5	7.2	-	-

Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt:

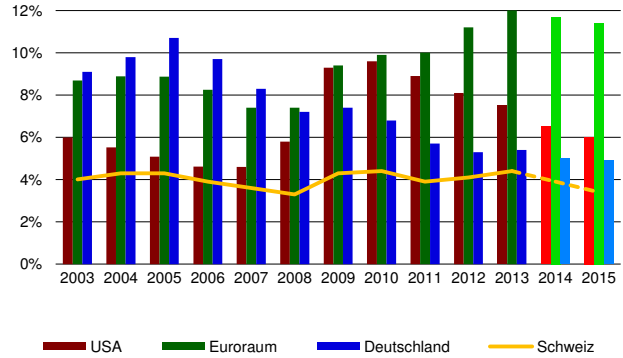
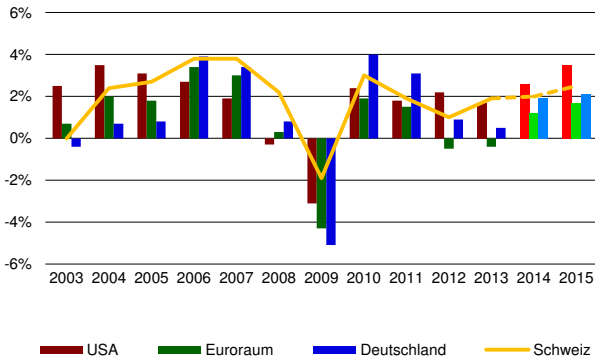
Europäische Kommission (EU KOM): 3.5.2014 (17.2.2014), OECD: 6.6.2014 (19.11.2013), DIW: 17.6.2014 (13.3.2014).

Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt.

Internationale BIP-Entwicklungen

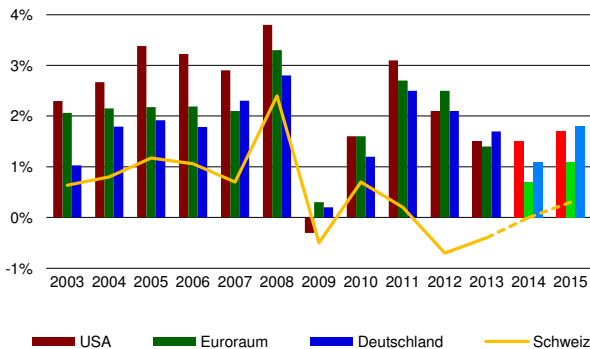
(31) Internationale Arbeitslosenquoten

(32)



Internationale Teuerungserwartungen

(33)



Quelle: OECD.



PI Partner AG
Staldenbachstrasse 13
8808 Pfäffikon SZ

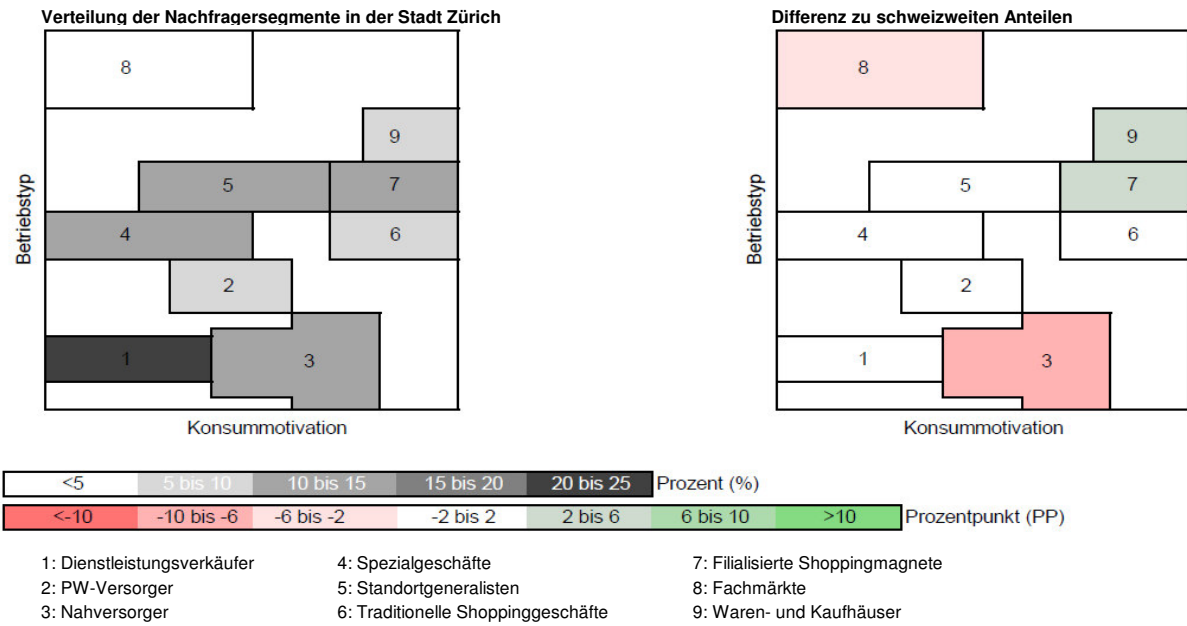
+41 (0)44 260 10 70
info@pi-partner.ch
www.pi-partner.ch

Die Nachfragersegmente im Verkaufsflächenmarkt von Fahrländer Partner & CSL Immobilien eröffnen im Rahmen der Positionierung und Vermarktung von Verkaufsflächen neue Möglichkeiten.

Im Verkaufsflächenmarkt ergibt sich eine sinnvolle, handhabbare Vereinfachung durch eine Gruppenbildung der Betriebe in den beiden Dimensionen Betriebstyp und Konsummotivation in neun Nachfragersegmente, die wiederum nach der Flächenrentabilität unterteilt werden.

Am Beispiel der Stadt Zürich wird hier die Verteilung der Nachfragesegmente auf Gemeindeebene und im Vergleich zur Schweiz dargestellt.

(34)

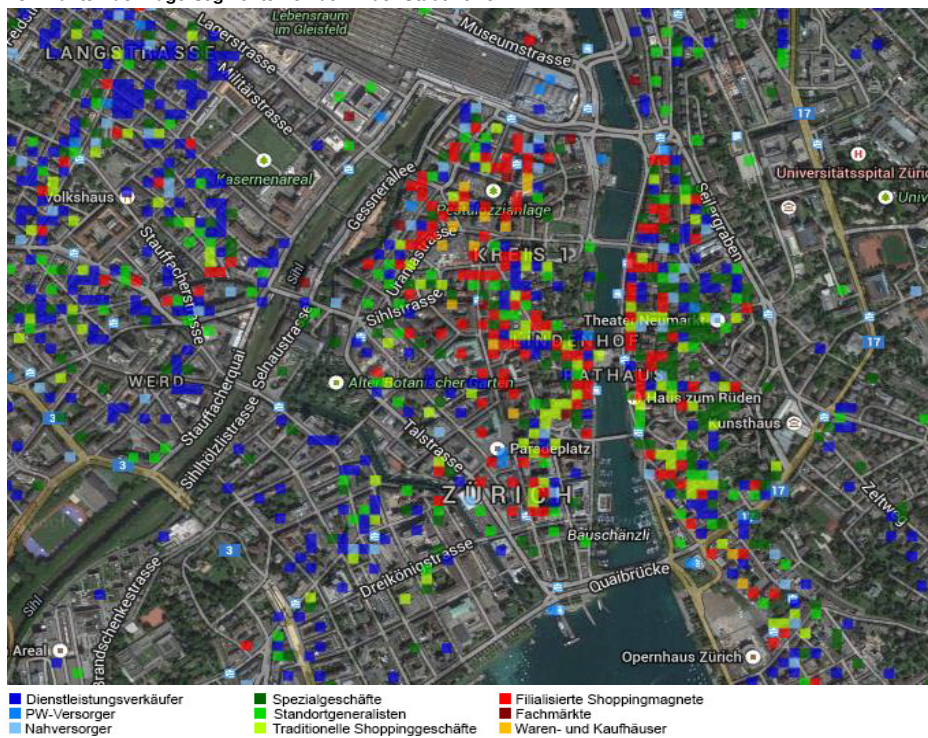


Quelle: Fahrländer Partner & CSL Immobilien.

Die Nachfragersegmente Verkauf im 25m-Raster

In einem 25m-Raster können die jeweiligen dominanten Nachfragersegmente geographisch verortet und dargestellt werden.

Dominante Nachfragersegmente Verkauf in der Stadt Zürich



(35)

Quelle: Fahrländer Partner & CSL Immobilien.

Den Methodenbeschrieb sowie Factsheets der einzelnen Nachfragersegmente finden Sie unter:
http://www.fpre.ch/de/produkte_nachfrage_verkauf.asp

Abb.-Nr.	Anmerkung	Indikator	Quelle	Datenstand
1	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr		SECO	2. Quartal 2014
2	Niveau in % Veränderung in % ggü. Vorjahr.	Arbeitslosenquote Konsumentenpreise	SECO BFS	September 2014 September 2014
3	Veränderung in % ggü. Vorjahr.	Prognosen	SECO KOF Créa Credit Suisse UBS BAKBASEL	16.10.2014 13.06.2014 08.05.2014 09.09.2014 30.06.2014 09.09.2014
4	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).	Prognosen	SECO	2013 Vgl. Abb. 3
5		KOF Konjunkturbarometer BIP	KOF SECO	September 2014 2. Quartal 2014
6		Privatkonsum UBS Konsumindikator Konsumentenstimmung	SECO UBS SECO	2. Quartal 2014 August 2014 3. Quartal 2014
7	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		SECO	16.10.2014
8	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		KOF	13.06.2014
9	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		Créa	08.05.2014
10	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).	Prognosen	SECO	2013 Vgl. Abb. 3
11		UBS Konsumindikator Privatkonsum	UBS SECO	August 2014 2. Quartal 2014
12		Konsumentenstimmung	SECO	3. Quartal 2014
13	Quartalsdaten, Veränderungen in Prozent ggü. Vorjahr. Detailhandelsumsätze verkaufstagsbereinigt, real.	Inverkehrsetzung neuer PW Detailhandelsumsätze	ASTRA BFS	2. Quartal 2014 2. Quartal 2014
14	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).	Prognosen	SECO	2013 Vgl. Abb. 3
15		Einkaufsmanagerindex	procure.ch, CS	September 2014
16	Benutzung Kredite im Inland (Bruttoforderungen), Veränderung in Prozent ggü. Vorjahr (nominale Werte).		SNB	Juli 2014
17	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres), ohne Baugewerbe.		BFS	2. Quartal 2014
18	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).	Prognosen	SECO	2013 Vgl. Abb. 3
19	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres), ohne Baugewerbe.		BFS	2. Quartal 2014
20	Anteile der Exporte nach D, F, I und in die USA am relativen Exportvolumenwachstum in Prozentpunkten. Relative Wachstumsveränderung der totalen Exporte in Prozent ggü. Vorjahr (nominale Werte).		EZV	2. Quartal 2014
21			SNB	August 2014
22	Arbeitslosenquote in Prozent. Beschäftigungswachstum (Vollzeitäquivalente) im 2. und 3. Sektor als prozentuale Veränderung zum Vorjahr.	Arbeitslosenquote Beschäftigungswachstum Prognosen	SECO SECO	September 2014 2013 Vgl. Abb. 3
23	Veränderung in % ggü. Vorjahr.		SECO	September 2014
24	Veränderung in % ggü. Vorjahr.		BFS BESTA	2. Quartal 2014
25.a		Arbeitslosenquote	SECO	September 2014
25.b		Kurzarbeitszeit	SECO	Juli 2014
26	Konsumentenpreisindex (Veränderung in % ggü. Vorjahr). 3-Monats-Libor in Prozent.	Inflation 3-Monats-Libor Prognosen	BFS SNB	September 2014 September 2014 Vgl. Abb. 3
27	Veränderung in % ggü. Vorjahr.		BFS	September 2014
28		Zinsen Geldmenge Spareinlagen	SNB SNB SNB	September 2014 August 2014 Juli 2014
29		Normalband	SNB Fahrländer Partner	September 2014 2012
30	Veränderung in % ggü. Vorjahr.	Prognosen	EU Kommission OECD DIW	03.05.2014 06.06.2014 17.06.2014
31	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		OECD	06.06.2014
32-33			OECD	06.06.2014
34-35			FPRE & CSL Immobilien	2014

Disclaimer	Fahrländer Partner Raumentwicklung erstellt die Metaanalyse Konjunktur mit grösster Sorgfalt. Dennoch kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Es gelten in jedem Fall die Informationen in den Originalquellen.
Impressum	Die Metaanalyse Konjunktur wird von Fahrländer Partner Raumentwicklung basierend auf den neusten verfügbaren Daten erarbeitet. Autoren: Jaron Schlesinger, Raphael Schönbächler und Carmen Kneubühler. Die Metaanalyse Konjunktur Schweiz kann kostenlos bei Fahrländer Partner Raumentwicklung bezogen oder abonniert werden: http://www.fpre.ch/de/produkte_meta.asp
Sponsoring	Die Metaanalyse Konjunktur ist eine unentgeltliche Dienstleistung von Fahrländer Partner Raumentwicklung. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, in dieser Publikation als Sponsor aufzutreten. Bitte kontaktieren Sie uns. Fahrländer Partner AG Raumentwicklung Eichstrasse 23 8045 Zürich +41 44 466 70 00 meta@fpre.ch www.fpre.ch
